



In: Metz 1992, S. 191.

Paul Conrad (1857-1939)

1. Biografische Daten¹

07.06.1857	in Davos-Glaris auf der Leidbachalp (Schweiz, Kanton Graubünden) geboren, Sohn des Landwirts Christian Conrad (1831-1905) und seiner Frau Verena, geb. Lyck (1833-1910), 2 Geschwister
1863-1873	Besuch der Glariser Dorfschule
1873-1877	Besuch des Lehrerseminars in Chur (Eintritt in 2. Klasse), erteilt ab 4. Klasse bereits Privatunterricht
1877-1879	Primarlehrer an Mittelstufe in Thusis, Patent als Schullehrer I. Klasse
1879	Stellvertreter des Seminarübungsschullehrers Andreas Florin in Chur
1880	Studium der Pädagogik, Geschichte der Philosophie und Naturwissenschaften an der Universität Leipzig (auf Rat von Theodor Wiget)
1880-1883	Mitglied des Pädagogischen Universitätsseminars Zillers in Leipzig
1881	Oberlehrer an der Universitätsübungsschule Zillers
1883	nach Schließung der Zillerschen Übungsschule Übersiedelung nach Eisenach: Sekundarlehrer und stellvertretender Direktor der Knabenrealschule in Eisenach (Vorbereitungsschule auf dortiges Lehrerseminar)
1886	1. Lehrer der Sekundarschule Eisenach
1888	Übersiedelung in die Schweiz, Sekundarlehrer einer Mädchenschule in St. Gallen
1889-1927	Direktor des Bündner Lehrerseminars an der Kantonsschule in Chur (Nachfolger von Theodor Wiget), bis 1902 Leitung des Konvikts

¹ Ausführlich dazu vgl. Metz 1992, S. 186ff.

1894	Erlass eines Lehrplanes für die Volksschulen des Kantons Graubünden auf Herbart-Zillerscher Grundlage, Ausarbeitung entsprechender Lesebücher
1899	Besuch der Jenaer Ferienkurse
1906 und 1911	Besuch der akademischen Ferienkurse in Zürich
1927	nach 38jähriger Amtszeit als Seminardirektor Pensionierung und Umzug nach Davos-Glaris, Schulratspräsident der Fraktionsgemeinde Glaris
03.10.1939	in Davos gestorben

Conrad heiratete 1886 Bertha Bärtsch (1860-1902) und 1904 Mathilde Soldani (1869-1960). Kinder: Sohn Hans (1887-1961), Tochter Elsa (1890-1957), Sohn Paul (1891-1913), Sohn Alfred (1905-1906), Tochter Eva (geb.1906).

2. Pädagogisches Werk

2.1 Publizistische Tätigkeit

Hauptwerke

- *Grundzüge der Pädagogik und ihrer Hilfswissenschaften*. 2 Bände. Davos 1902. (Neubearbeitung 1930).
- *Präparationen für den Physikunterricht in Volks- und Mittelschulen. Mit Zugrundelegung von Individuen. Nach Herbartschen Grundsätzen*. Dresden 1889ff.

Herausgaben

- 1894-1896 mit G. Wiget Redakteur der *Bündner Seminarblätter (1882-1902)*.
- 1892-1894, 1902-1923: Redaktionsmitglied der *Schweizerischen Lehrerzeitung*

2.2 Vereinsmitgliedschaften

- seit 1880 Mitglied des *Vereins für Wissenschaftliche Pädagogik*
- 1889-1921 Vorsitzender des *Bündner Lehrervereins* (bis 1927 wahrscheinlich Mitglied)
- Ehrenmitglied des *Kantonsschüler-Abstinenten Vereins „Curia“*
- Mitglied des *Vereins abstinenter Lehrer*
- Mitwirkung im *Bündnerischen Aktionskomitee*

Literatur

Historisch-Biographisches Lexikon der Schweiz. 1921ff. Band 2. Neuenburg 1924.

Metz, Peter: Herbartianismus als Paradigma für Professionalisierung und Schulreform. Bern 1992, S. 186-198.